

Anfrage der FDP-Fraktion Drucksache 2434 / 2020 - 2025

Die FDP-Fraktion stellt folgende

Anfrage:

Wie ist der Planungsstand für die Sanierung des Kunsthallen-Gebäudes im Hinblick auf eine aktualisierte Kostenschätzung, den Stand des Vergabeverfahrens sowie den voraussichtlichen zeitlichen Umfang der kompletten Schließung der Kunsthalle?

Zusatzfrage:

Welche Bemühungen wurden seitens des Kulturdezernenten und des Oberbürgermeisters unternommen, um weitere öffentliche Fördermittel für die Sanierung zu akquirieren?

-.-.-

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage und die Zusatzfrage wie folgt:

Derzeit wird von der Projektgruppe auf der Grundlage der vorliegenden Studien und Untersuchungen das Nutzerbedarfsprogramm ausgearbeitet. Im Nutzerbedarfsprogramm werden die notwendigen Sanierungen am Gebäude und an den technischen Anlagen mit den für einen zukunftsfähigen Museumsbetrieb erforderlichen Modernisierungsmaßnahmen koordiniert zusammengeführt.

Das Nutzerbedarfsprogramm ist unabdingbare Planungsgrundlage für eine belastbare Prognose der Kosten, die eine Sanierung und Modernisierung verursachen werden. Die Ausarbeitungen des Nutzerbedarfsprogramms und der darauf aufbauenden Kostenprognose sollen zum Jahresende abgeschlossen werden.

Danach können im kommenden Jahr die Vergabeverfahren für die Architektur- und Fachplanungen durchgeführt werden. Die Vergaben der Planungsleistungen sind entsprechend der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) durchzuführen. Aufgrund der herausragenden Bedeutung der Kunsthalle sollen die Architekten nach einem internationalen Teilnahmewettbewerb durch ein Verhandlungsverfahren gefunden werden.

Nach aktuellem Rahmenterminplan werden die Bauarbeiten in der Kunsthalle voraussichtlich von Mitte 2024 bis Ende 2026 dauern. In dieser Zeit ist ein Museumsbetrieb in dem Gebäude nicht möglich.

Für die Beantragung von Fördermitteln ist eine konkrete Planung erforderlich. Nichts desto trotz wurden bereits Fördermöglichkeiten in Betracht gezogen. Darüber hinaus ist geplant, informelle Gespräche mit potentiellen Fördermittelgebern zu führen.